

Handreichung zum Einsatz der CD-ROM

„KLASSEDING Reporter“

produziert vom Süd-West-Rundfunk (SWR)

mit Unterstützung des Landesmedienzentrums Rheinland-Pfalz und
des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

1. Ein erster Überblick
 - a. Hintergründe
 - b. Für wen ist die CD-ROM gemacht?
 - c. Qualität der CD-ROM

 2. Inhaltliche Struktur der CD-ROM
 - a. Redaktion
 - b. Übung
 - c. Technik
 - d. Lexikon

 3. Vorschlag für eine Unterrichtseinheit zum Thema
„Radio“ unter Einsatz der CD-ROM
 - a. Vorbemerkungen
 - b. Unterrichtsaufbau
 - c. Die Projektphase

 4. Die CD-ROM und ihr Beitrag zur Medienerziehung
-

1. Ein erster Überblick

a. Hintergründe

Die selbststartende CD-ROM „KLASSEDING Reporter“ will Jugendlichen das Thema Radio am Beispiel eines Medienworkshops näher bringen.

Seit 1998 veranstaltet DASDING, der Jugend-Multimedia-Sender des SWR, pro Jahr 15 Workshops an verschiedenen Schulen im Einzugsbereich des Senders. Die „Ding-Coaches“ kommen mit dem kompletten Equipment an die Schulen und produzieren mit den Jugendlichen in drei Tagen einen Radiobeitrag, der dann auch auf Sendung geht. Die Schüler arbeiten im grafischen Bereich an einer hochkarätigen Mac-Ausstattung, produzieren mit guten Soundanlagen Beiträge im Feld und bearbeiten ihr digitales Material mit Photoshop. Den Umgang mit diesen multimedialen Techniken lernen die Schüler quasi spielend und beiläufig im Rahmen der drei Projektstage. Am 3. Projekttag fährt die Klasse mit den Coaches nach Baden-Baden und moderiert „live“ den eigenen Beitrag zusammen mit den Musikwünschen der Klasse im Studio zwischen 13 und 14 Uhr. Mit einer zusätzlichen ausführlichen Führung durch die Senderäume des SWR und bei bester Verpflegung

verbringen die Jugendlichen einen erlebnisreichen Tag und wissen am Projektende, wie Radio gemacht wird.

Leider sind die Anfragen beim SWR so groß, dass die Coaches nicht das ganze Land bedienen können. Das war Anlass für das SWR Team mit Unterstützung des Kultusministeriums Baden Württemberg die vorliegende CD-ROM zu produzieren und somit dem großen Kreis von Interessierten trotzdem die Möglichkeit zu bieten, Radioprojekte an den jeweiligen Schulen auch ohne das Team durchzuführen.

b. Für wen ist die CD-ROM gemacht?

- Kolleginnen und Kollegen, die das Thema Radio im Unterricht behandeln wollen und sich selbst informieren wollen, wie man recherchiert, Beiträge baut, montiert und produziert. Sie erfahren hierbei Grundlegendes, auf das sie Ihren Unterricht aufbauen können. Neben grundlegenden Informationen zur Recherche-Technik, zu journalistischen Darstellungsformen, zur Technik und zu Audio-Schnittprogrammen liegt sehr viel digitales Audiomaterial in Form von O-Tönen oder montierten Textbeiträgen auf der CD-ROM, die als Beispiele im Unterricht eingesetzt werden können.
- Kolleginnen und Kollegen, die planen im Unterricht ein Radio-Projekt mit der Klasse im Rahmen von Projekttagen durchzuführen. Die CD-ROM kann hierbei als Vorbereitung für die Arbeit im konkreten Projekt dienen und die Schülerinnen und Schüler durch die vielen Beispiele und die systematische klare Strukturierung und Beispieldarlegung auf das Projekt und das dort nötige Arbeitsvolumen vorbereiten.
- Schüler und Schülerinnen können sich mit der CD-ROM im Unterricht selbstständig nach angeleiteten Fragestellungen mit dem Thema Radio auseinandersetzen und das Wesentliche über das Radiomachen am Beispiel „Verliebt sein“ erfahren.

c. Qualität der CD-ROM

Die CD-ROM zeichnet sich aus durch eine klare Benutzerführung, ein ansprechendes Design und ein sicheres überschaubares Handling der einzelnen Programmpunkte. Die Navigation kann deshalb auch von Schülerinnen und Schülern schnell überschaut und die Inhalte sinnvoll entlang anleitender Fragen bearbeitet werden.

Die Audiobeiträge sind sehr gut unterlegt. Ein Link führt auf jeder Seite zur Homepage des SWR mit vielen Beispielen von Schülerprojekten. Die CD-ROM kann auch in einzelnen Modulen bearbeitet werden.

2. Inhaltliche Struktur der CD-ROM

a. Redaktion

- Einführung (Wie wird Radio gemacht?)
- Themensuche (Erläuterung des Beispielthemas: „Verliebt sein“)
- Darstellungsformen (4 grundlegende journalistische Darstellungsformen werden erarbeitet und am Beispiel „Verliebt sein“ besprochen.)
- Umfrage (Wie macht man eine gute Umfrage? Beispiel: „Woran merkt man, dass man verliebt ist?“)
- Gebauter Beitrag (Wie macht man das? Beispiel: „Ein Arzt wird befragt zum Thema, was in unserem Körper passiert, wenn wir verliebt sind?“)
- Reportage (Wie macht man das? Beispiel: „Kochrezepte von guten Köchen gekocht für den ersten Date“)
- Collage (Wie macht man das? Beispiel: „Was ist der richtige Film für den ersten Date?“)

Beispielhafter Überblick über die Erarbeitung der Darstellungsform Reportage

Recherche (die anderen Darstellungsformen werden ähnlich bearbeitet)

- Die Hörer sollen zu den Köchen mitgenommen werden. Wie macht man hier eine gute Reportage? Viele wertvolle O-Töne für die Besprechung im Unterricht liegen bei.
- Von der Terminabsprache über die Gesprächsvorbereitung bis zum Interview ...
- Spezielles zum Medium Rundfunk (Alle Begriffe sind verlinkt mit dem Lexikon.)

Produktion

- Wie mache ich aus 15 Minuten O-Tönen 2 Minuten sendefähiges Material?
- Digitalisieren der O-Töne
- Vom Grobschnitt zum Feinschnitt
- Montage der Texte im Multitraker
- Geräusche, Musikbett und Verpackung

b. Übung

Themensuche (Welche Themen eignen sich? Erarbeitung an Beispielen)

Darstellungsformen (Welche Darstellungsform eignet sich für welches Thema?)

Umfrage

Umfragetechnik

Interviewtypen

Texten

c. Technik

Einführung (Grundausrüstung und Geräteempfehlung)

Cool Edit 2000 (Shareware liegt bei, ebenso eine Kurzeinleitung wie auch das Handbuch, beides als pdf-Dateien)

Aufnahme (alles zu Aufnahmegeräten, Mikrofonen und Kopfhörern)

PC-Hardware (Soundkarten und vieles mehr)

Datenformate (Wave-Dateien und mp3-Files)

d. Lexikon

Grundlegende Begriffe aus der Radiolandschaft werden ausführlich und an Beispielen erläutert.

3. Vorschlag für eine Unterrichtseinheit zum Thema Radio unter Einsatz der CD-ROM „KLASSEDING Reporter“ im Unterricht

a. Vorbemerkung

Der skizzierte Stundenablauf eignet sich einerseits zur Bearbeitung des Themas Radio oder journalistischer Darstellungsformen im klassischen Unterricht in ca. 5 Doppelstunden. Diese Doppelstunden können im Gemeinschaftskunde- oder Deutschunterricht oder im fachlichen Unterricht der Klassen im Bereich der Neuen Medien (ITG, Technik, Berufskolleg Technische Kommunikation, Berufskolleg Technik und Medien etc.) durchgeführt werden. Die inhaltliche Tiefe der Themenbehandlung sollte hierbei an die jeweilige Klassenstufe angepasst werden. Gleichzeitig können diese Doppelstunden im fächerübergreifenden Unterricht dazu dienen, Projekttag vorzubereiten, die sich mit dem Thema Radio beschäftigen und das Ziel haben, mit den Schülerinnen und Schülern einen eigenen Beitrag zu produzieren.

b. Unterrichtsaufbau

1. Doppelstunde

Thema: „Unser neues Thema „Radio“ oder unser „Projektvorhaben“

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen wie man ein Projektvorhaben angeht. Sie werden darüber hinaus motiviert über Beispiele aus „DAS DING“, das Thema zu bearbeiten.

Schritt 1: Projektrahmen klären (eventuell unter Einsatz von Metaplan)

Mögliche Themen

Umfang des Projektes

Projektmanagement (Gruppeneinteilung, Zeitfenster, Arbeitsformen)

Schritt 2: Vorstellung von DAS DING

Morgendliche Sendung des SWR mitschneiden und vorführen

Recherche auf der Homepage des SWR : www.dasding.de

Schritt 3: Ergebnissicherung

Zusammenfassung der Ergebnisse auf der Metaplantafel

Skizzierung des Projektvorhabens

(Sollte kein Projekt durchgeführt werden, erübrigt sich Schritt 1 und 3 und Schritt 2 kann zeitlich ausgedehnt werden.)

2. Doppelstunde

Thema: „Wie wird Radio gemacht?“

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen Recherchetechniken kennen und erfahren Grundlegendes zu journalistischen Darstellungsformen, zur Produktion von Radiobeiträgen und zu technischen Grundlagen.

Inhalte: Recherche

Journalistische Darstellungsformen

Produktion

Technik

Mögliche Arbeitsweisen:

- (1) Der Lehrer/die Lehrerin nutzt keine multimediale Technik, sondern erarbeitet sich mit Hilfe der CD-ROM „KLASSEDING Reporter“ das notwendige Wissen. Er/Sie erstellt selbst Arbeitsblätter ausgehend von den Informationen auf der CD-ROM und kopiert mögliche Audiobeiträge.
- (2) Der Lehrer/die Lehrerin erarbeitet nach häuslicher Vorarbeit das Thema an der Tafel und spielt über Notebook und Beamer die jeweiligen Sequenzen beispielhaft ein. Nach jeder Sequenz wird das Wichtige im Tafelanschrieb festgehalten.
- (3) Die Schüler und Schülerinnen arbeiten unter einer angeleiteten Fragestellung selbständig mit der CD-ROM und machen sich begleitende Notizen.

3. Doppelstunde

Thema: „Wie findet man das richtige Thema und die entsprechend Darstellungsform?“

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen das Thema im Hinblick auf die Zielgruppe zu reflektieren. Sie erfahren, welche Themen mit welchen Darstellungsformen erarbeitet werden können.

Schritt 1: Ergebnissicherung des in der Doppelstunde 2 Gelernten

Bei der Arbeitsweise 1 und 2 wird das Wichtigste in Erinnerung gerufen mittels Folienaufschrieb. Wurde die Arbeitsweise 3 gewählt, erscheint es sinnvoll, an dieser Stelle Schülervorträge zu dem von Ihnen während der Arbeit mit der CD-ROM Notierten einzufordern.

Schritt 2: Übungen zur Themenfindung

Die auf der CD-ROM vorhandenen Übungen werden entweder selbständig von den Schülern durchgespielt und anschließend im gemeinsamen Gespräch diskutiert. Sie können aber auch mit der gesamten Klasse gemeinsam bearbeitet werden, wenn ein Notebook und ein Beamer im Klassenraum zur Verfügung stehen.

4. Doppelstunde

Thema: „Technisches zum Thema Radio“

Lernziel: Die Schüler/innen erfahren Wesentliches über Aufnahmegeräte, PC-Hardware, Dateiformate und Audioschnittprogramme, im besonderen über Cool Edit.

Mögliche Arbeitsweisen:

- (1) Der Lehrer/die Lehrerin erarbeitet sich das notwendige Wissen mittels der CD-ROM in der häuslichen Vorarbeit.
- (2) Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbständig die entsprechenden Module aus der CD-ROM und machen sich Aufschriebe.
- (3) Lehrer und Schüler arbeiten gemeinsam an den jeweiligen Modulen über die Darstellung mittels Beamer und halten sich Grundlegendes an der Tafel und im Heftaufschrieb fest.

c. Die Projektphase

Hier wäre nun der geeignete Ort, ein Projekt mit dem Ziel zu starten, einen eigenen Hörfunkbeitrag zu produzieren.

1. Projekttag Vormittag:

Themenfindung:

Aus Erfahrung braucht man für die Themenfindung ca. 1 Stunde.

Brainstorming zum Thema:

Alles, was den Schülern einfällt, wird festgehalten.

Strukturierung:

Das Thema wird in Form gebracht, ein grobes Storyboard wird erstellt.

Arbeitsgruppen:

Das Thema wird von verschiedenen Gruppen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

(Als Arbeitsweise ist hier die Metaplan-Technik als empfehlenswert zu nennen.)

1. Projekttag Nachmittag:

Die Schülergruppen gehen „ins Feld“ und produzieren digitale Bilder und fangen O-Töne ein. Ein Treffen am Ende des Projekttagess soll nochmals eine Zusammenschau der Erlebnisse „vor Ort“ liefern, ist besonders witzig und wichtig und motiviert die Schülerinnen und Schüler zur Weiterarbeit am nächsten Tag.

2. Projekttag Vormittag:

Die Schülerinnen und Schüler spielen Ihre O-Töne auf den PC und machen erste Gehversuche mit Cool-Edit unter Einweisung des Lehrers/der Lehrerin (siehe Anleitung auf der CD-ROM).

2. Projekttag Nachmittag:

Die O-Töne werden feingeschnitten, Moderatortexte geschrieben und gesprochen, Geräusche eingespielt und unterlegt, ein Musikbett erstellt. Am Ende liegt alles auf der Spur des Multitrackers und wird in eine Wave-Datei umgewandelt.

Hinweis: Über die Schulanlage könnte ein solcher Beitrag sinnvoll in der großen Pause der Schulöffentlichkeit vorgeführt werden. Die Ergebnisse können aber auch zu „DAS DING“ (klasseding@dasding.de) gesendet werden mit der Bitte, diese auf deren Homepage einzustellen.

4. Die CD-ROM und ihr Beitrag zur Medienerziehung

Die Inhalte der CD ermöglichen Schülern und Lehrern die Grundlagen für das Beherrschen der Technik zu verstehen und motivieren zu eigener journalistischer Tätigkeit. Die CD-ROM leistet durch ihre Aufmachung und die enthaltenen Beispiele dann einen Beitrag zur kritischen Reflexion des Mediums, wenn im Unterricht die Gelegenheit, d.h. das Zeitfenster gegeben wird, einzelne Meinungsbeiträge und beispielhafte Radiobeiträge in ihrer Machart und Wirkung zu untersuchen.

Fragen für die kritische Reflexion:

- Von welchen Bedürfnissen der Jugendlichen gehen die "KlasseDing-Reporter" aus?
- Welche Rede-Länge wird zugelassen? Stehen Aufwand und Informationstiefe im richtigen Verhältnis?
- Welche Setzungen nehmen die "KlasseDing-Reporter" bei ihren Definitionen journalistischer Sendeformen vor? Stimmen diese?
- Information – Unterhaltung: Welche Rolle spielt das bei der Themenwahl und der Aufarbeitung des Themas?
- Welche Funktion haben Geräusche und Musik in den Radiobeiträgen? In welchen Kontext werden dadurch die Interviews gestellt?
- Wie werden durch Schnitt und Collage die Meinungen der Interviewer verändert?
- Welche Haltung hat der Hörer/die Hörerin zu dem O-Ton und dem verarbeiteten Ergebnis?

Diese Fragen können im Unterricht direkt und indirekt, eventuell durch die Produktion von Überzeichnungen, angegangen werden.